

FESTSCHRIFT

15 Jahre Behördenstage

TeutoDefence Germany
2011 – 2026



TEUTODEFENCE GERMANY · BEHÖRDENTAGE 2026

IMPRESSUM

Herausgeber: TeutoDefence Germany GmbH · Geschäftsführung Holger Veh.
Anschrift, Sitz und Handelsregister gemäß den auf der Unternehmenswebsite hinterlegten Angaben.

REDAKTION

Redaktionelle Koordination: TeutoDefence Germany.
Beiträge: Herbert Reul, David Th. Schiller, Michael Benstein, Niels Heinrich, Jan-Phillipp Weisswange, Holger Veh.

BILDNACHWEISE

Coverfoto und Archivaufnahmen Behördentage: TeutoDefence Germany.
Portraitfoto und Unterschrift Herbert Reul MdL: Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen, Ministerbüro – Referat Grundsatzangelegenheiten.
Wortmarke „Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen“: Land Nordrhein-Westfalen.
Portraitaufnahmen Michael Benstein, Niels Heinrich, Dr. David Th. Schiller, Dr. Jan-Phillipp Weisswange und Holger Veh: zur Verfügung gestellt durch die jeweiligen Autoren bzw. das Archiv der TeutoDefence Germany.
Persönliche Widmung General a. D. Ulrich Wegener, 3. April 2013: Archiv der TeutoDefence Germany.
Logo „Nationales Waffenregister“: Fachliche Leitstelle NWR, Freie und Hansestadt Hamburg.
Pressestimmen: zitierte Schlagworte aus den jeweils genannten Fachmedien.

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

GRUSSWORTE UND BEITRÄGE

Grüßwort von Herbert Reul MdL – Minister des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen	5
TeutoDefence Behördentage im Spie- gel der Zeit – ein Rückblick von Dr. rer. pol. David Th. Schiller	7
Neue Wege gehen! – Michael Benstein, Dipl. Verw., blickt auf 15 Jahre Entwicklung zurück	11
Grüßwort des Nationalen Waffenre- gisters zum 15-jährigen Jubiläum der Behördentage – Niels Heinrich, Krimi- naloberrat der Behörde für Inneres und Sport Hamburg	13
Ihrer Zeit voraus und vor der Welle – Dank von Dr. phil. Jan-Phillipp Weiss- wange, Oberstleutnant d. R.	15
15 Jahre Behördentage – Holger Veh über Verantwortung, Sicherheit und strategische Zusammenarbeit	19

TEIL I · HIGHLIGHTS UND BESONDERE MOMENTE

Würdigung In dankbarer Erinnerung an General a. D. Ulrich Wegener	23
--	----

TEIL II · INNOVATIONEN UND PRODUKTE

Kapitel Eine Chronik der Premieren · Außergewöhnliche Programm- punkte	27
--	----

FESTSCHRIFT · 15 JAHRE BEHÖRDENTAGE

TEIL III · BEHÖRDENTAGE LIVE FIRE, COMMUNICATION & DRONE DAYS

Programm	Ablaufplanung Behördentage 2026 – Tag 1 und Tag 2 (2./3. Juni 2026)	31
----------	---	----

STIMMEN DER FACHPRESSE

Kapitel	Berichterstattung über die Behör- dentage	35
---------	--	----

TEIL IV · AUSSTELLER

Übersicht	Würdigung der wichtigsten Aussteller und Technologiepart- ner	39
-----------	---	----

ANHANG

Anhang	Soforthilfe nach gravierenden Unfällen e. V. – Spendenaufruf	41
--------	---	----



GRUSSWORT · MINISTER DES INNERN DES LANDES NORDRHEIN-
WESTFALEN

Herbert Reul MdL

MINISTER DES INNERN DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN



Liebe Besucherinnen und Besucher,

Seit diese Veranstaltung vor inzwischen 15 Jahren zum ersten Mal stattfand, hat sich unsere Welt dramatisch verändert. Nicht nur, dass neue Konflikte und Kriege unmittelbare Auswirkungen auf die Sicherheitsarchitektur unseres Landes haben, auch der rasante Fortschritt der Technik stellt all diejenigen vor riesige Herausforderungen, die Verantwortung für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger tragen. Wir werden dem nur gewachsen sein, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Dazu gehört auch sich auszutauschen und zu vernetzen – auf allen Ebenen, in Nordrhein-Westfalen, im Bund und in Europa. Deshalb sind Veranstaltungen wie der Behördentag hier in Espelkamp wichtig und ich bin Ihnen dankbar, dass Sie sich daran beteiligen. Nordrhein-Westfalen ist ein führender Standort der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie in Europa. Insofern sind die Vernetzung und die Innovationen der Branche nicht nur unter Sicherheitsaspekten relevant, sie bilden auch die Grundlage für ökonomischen Erfolg.

Ich gratuliere den Veranstaltern zum Jubiläum und wünsche Ihnen allen gute Gespräche, erkenntnisreiche Tage und viel Erfolg bei den diesjährigen Behördentagen.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul MdL

Minister des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Spiegel der Zeit – die TeutoDefence Behördentage



DR. RER. POL. DAVID TH. SCHILLER

Eine erfolgreiche Veranstaltungsserie wie die TeutoDefence Behördentage entsteht nicht im luftleeren Raum oder als plötzliche Schnapsidee. Sie braucht wie jede taktische oder geschäftliche Operation eine gründliche Vorplanung samt Markt- und Geländesondierung. Wie bei vielem im Leben, so kommt es aber auch bei einer solchen Unternehmung wie die Behördentage auf das richtige Timing an. Holger Vechs Idee hätte zu keinem besseren Zeitpunkt umgesetzt werden können, betrachtet man die innen- wie außenpolitische Sicherheitslage:

Die erste Dekade des neuen Jahrtausends machte alle Hoffnungen zunichte, die man sich in Westeuropa und den USA nach dem Zerfall des sowjetischen Machtgefüges im letzten Jahrzehnt des an Schrecken und Wirren nicht gerade armen 20. Jahrhunderts gemacht hatte. Der Angriff auf das World Trade Center und das Pentagon am 11. September 2001 durch die kleine Splittergruppe arabischer Islamisten der Al-Qaida bildete nur den Auftakt für eine Kette weiterer Konflikte und Radikalisierungen im Nahen und Mittleren Osten.

Die dadurch provozierten Feldzüge einer US-geführten Koalition in Afghanistan und Irak brachten zwar den schnellen Zusammenbruch der Saddam- und Taliban-Herrschaft, aber keine Stabilisierung der Sicherheitslage in der Region. Die bürgerkriegsähnlichen Zustände im Irak und Afghanistan – geschürt durch Nachbarländer wie Iran, Pakistan und Katar – dauern bis heute an und riefen neue islamistische Bewegungen und höchst brutale Nachahmer auf den Plan, die einen Khalifatsstaat anstrebten. Bald hatte der sogenannte Islamische Staat (IS / Da'esh) der Al-Qaida den Rang abgelaufen: Ableger dieser Bewegung breiteten sich im Maghreb, in der Sahelzone bis nach Mali und in zentralafrikanische Staaten aus. Weiter östlich bedrohten somalische Piraten und jemenitische Bürgerkriegsparteien im Indischen Ozean die maritimen Handelsrouten derart, dass es ein multinationales Flottenbündnis und neuartiger maritimer Sicherheitsfirmen bedurfte, um die Freiheit der Meere zu sichern.

Zwischenzeitlich entwickelte sich 2010/11 in Nordafrika mit dem „Arabischen Frühling“ eine politische Protestbewegung, die zuerst in Tunesien, dann in Ägypten und Libyen zum Zusammenbruch der dortigen Diktaturen führte. In Syrien brach ab März 2011 ein

Aufstand gegen das Assad-Regime aus, der bis 2025 andauerte und zur fast kompletten Zerstörung des Staates führte. Und plötzlich steckten wir mittendrin: Auf einmal sollte die Freiheit Deutschlands am Hindukusch und in Mali verteidigt werden. Die Unruhen im gar nicht so weit entfernten Nahen und Mittleren Osten brandeten nun mit Flüchtlingsströmen an die Küsten und Grenzen von West- und Osteuropa. Sie trafen dort auf eine völlig überforderte EU, deren Bürokraten-Scharen angesichts der Millionen Menschen auf allen Ebenen versagten (Stichwort Frontex). Denn inmitten der Masse Asylsuchender gelangten auch islamistische Aktivisten in die Metropolen Europas und verursachten dort zwischen 2014 und 2023 über 140 terroristische Anschläge; Dutzende Pläne konnten noch rechtzeitig vereitelt werden.

Bei dem Vortrag der ersten Behördentage verglich ich die aktuelle terroristische Bedrohung mit jener ersten Welle grenzüberschreitender politisch motivierter Gewalt der 1970er-Jahre – jener heute fast schon idyllisch anmutenden Epoche von Baader-Meinhof, Schwarzem September und Wehrsportgruppe Hoffmann. Damals passten alle Gesuchten noch auf ein Fahndungsplakat, und auch die Anzahl der Unterstützer und Sympathisanten blieb überschaubar. Vor allem blieben sie berechenbar, egal ob sie aus dem links- oder rechtsextremistischen Rand der Gesellschaft stammten.

Andererseits klafften damals nicht ganz so große Abgründe zwischen der politischen Entscheidungsebene und den Sicherheitsorganen der Republik: In den fünf Jahren zwischen dem Olympia-Attentat von 1972 und der Schleyer-Entführung 1977 konnten Spezialeinsatzkommandos in Bund und Ländern aus dem Nichts aufgebaut und ausgebildet werden. Von 1971 bis 1981 machte der neue BKA-Direktor Horst Herold aus einer tiefbraun vermiefen Verwaltungsbehörde einen modernen Fahndungs- und Ermittlungsapparat, der an den neuen Herausforderungen wachsen konnte. Jahrzehnte später, im Sommer 2005, fiel einem SPD-Bundesinnenminister nichts Besseres zur Hebung der Inneren Sicherheit ein, als den Bundesgrenzschutz in „Bundespolizei“ umzutaufen und die Kosten dieses Etikettenwechsels mit 460.000 Euro schönzureden.

Dass auch 2011 (noch immer) nicht alles Gold war, was bei deutschen Sicherheitsbehörden glänzt, zeigte der NSU-Skandal auf. Zehn Jahre lang hatten die diversen Behörden nicht nur in die falsche Richtung, sondern auch schlampig und aneinander vorbei ermittelt. Ähnliches Versagen im Behörden-Wirrwarr von Bund und Ländern ebnete beispielsweise 2019 dem Mörder des Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke und 2020 auch dem Attentäter von Hanau den Weg.

Hier kommt auch eine wesentliche Bedeutung der Behördentage ins Spiel, deren Zugang anders als bei den meisten Messen auf die Entscheidungsträger und Ausführenden, auf die „Macher“ beschränkt ist – sei es Polizei, Militär oder andere Dienste. Die erfreulich offene Kommunikation unter diesen Kräften, ohne Revierdenken oder Standesdünkel, ist eine Stärke der Veranstaltung, die nun schon mehr als anderthalb Jahrzehnte immer noch stetig wächst und neue Problemlösungen liefern kann.

Wir leben in einer rasanten Zeit mit drastischen Veränderungen, deren Bedeutung man leicht übersehen kann, wenn man im hektischen Dienstatag eingebunden ist. Die Themengestaltung meiner mitunter auch recht provokant gehaltenen Vorträge soll vor allem Denkanstöße liefern, den Blick über die eigene Reviergrenze ermöglichen und die Chance bieten, aus den Fehlern und Erfahrungen Anderer zu lernen. Wenn mir so etwas das eine oder andere Mal gelungen sein sollte, bin ich dankbar: „Auftrag ausgeführt!“

Dr. rer. pol. David Th. Schiller

Sicherheitspolitischer Analyst und langjähriger Vortragender der Behördentage



Dr. David Th. Schiller bei einem sicherheitspolitischen Vortrag der TeutoDefence Behördentage.

Neue Wege gehen!

MICHAEL BENSTEIN, DIPL. VERW. · ERSTER KRIMINALHAUPTKOMMISSAR I. R.



Eine feste Größe im Messekalendar eines jeden Jahres sind die Behördentage der Firma Teuto-Defence! Und im Jahr des Jubiläums denkt man auch gerne an die Zeit zurück, in der alles angefangen hat.

Und wie hat eigentlich alles angefangen? Eigentlich wie bei jedem Unternehmen: Es ging darum, Wege zu finden, Produkte oder Dienstleistungen den potenziellen Kunden vorzustellen und auf diese Weise Geschäfte anzubahnen und abzuschließen.

Klingt eigentlich ganz einfach, machen neue und auch etablierte Firmen jeden Tag. Damals waren die sozialen Medien noch nicht so verbreitet wie heute; das machte die Vorstellung von Waren für einen besonderen Nutzer etwas schwieriger. Heute hingegen ist die Verbreitung von Neuigkeiten für alle Besitzer eines Smartphones nur wenige Klicks entfernt, sodass man den Eindruck gewinnen kann, dass man selbst der Informationsflut nicht entkommen kann.

Und manchmal finden sich in der Flut der Nachrichten, Werbung, Posts und Stories auch Informationen, die aus den unterschiedlichsten Gründen eigentlich nicht in die Öffentlichkeit gehören.

Teuto-Defence hatte sich bereits zu Beginn des Handels als Verkäufer und Dienstleister für einen ganz speziellen Nutzerkreis aufgestellt: jene polizeilichen Kräfte, deren Tätigkeit nur dann funktioniert, wenn nicht gleich bekannt wird, wo, wie und mit welchen Mitteln die Aufgaben in deren Zuständigkeit erfüllt werden.

Ich war damals beim Brainstorming mit dabei. Teuto-Defence standen damals wie heute auf dem eigenen Gelände genügend Hallen und Freiflächen zur Verfügung, die ein Zusammenführen von Anbietern und Nutzern spezieller Einsatztechnik ermöglichten. Begleitet von Fachvorträgen, die sich aus einsatztechnischer Sicht mit aktuellen Ereignissen im In- und Ausland befassen würden, sowie Workshops, bei denen die Anwendung von Einsatztechnik vor Ort erlernt werden konnte, sollten die Veranstaltung abrunden.

„Warum machen wir nicht eine Hausmesse?“ – ein Blick in die Runde, gefühlt weniger als drei Sekunden, und die Gründer kamen zu dem Schluss: Wir machen eine Hausmesse.

Was zunächst als eher kleines Event begann, wurde im Laufe der Jahre größer; inzwischen sind an einem anderen Standort auch praktische Schießvorführungen und Ausbildungen möglich. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal. Konkurrierende Veranstaltungen sind dazu gar nicht oder nur mit hohen logistischen Anstrengungen in der Lage. Der Aufwand für die Transporte der Teilnehmer zwischen Messegelände und einer adäquaten Schießanlage ist in aller Regel nicht angemessen.

Als Mitbegründer der Hausmesse – oder genauer: der Behördentage – hatte ich die Ehre, an diesen als Besucher und Vortragender teilnehmen zu dürfen.

Inzwischen bin ich nicht mehr im aktiven Dienst, halte aber immer noch Kontakt zu den früheren Mitbegründern und anderen Wegbegleitern. Und dennoch fühle ich mich auch weiterhin mit den Behördentagen der Firma Teuto-Defence verbunden.

Ich wünsche Holger Veh und seinen Mitarbeitern bei Teuto-Defence auch weiterhin alles Gute und erfolgreiche Behördentage 2026!

Michael Benstein, Dipl. Verw.

Erster Kriminalhauptkommissar i. R.

GRUSSWORT · NATIONALES WAFFENREGISTER

Grußwort des Nationalen Waffenregisters zum 15-jährigen Jubiläum der Behördentage



NIELS HEINRICH, KRIMINALOBERRAT · BEHÖRDE FÜR INNERES UND
SPORT HAMBURG

Die Behördentage sind seit vielen Jahren ein fester Termin für viele ausgewählte Fach- und Spezialdienststellen.

Kontinuität, fachliche Exzellenz und ein starkes Netzwerk führten innerhalb weniger Jahre dazu, dass aus einer Idee eine nicht mehr wegzudenkende Veranstaltung für den behördlichen Erfahrungsaustausch wurde.

Eine solche Erfolgsgeschichte kann nur gelingen, wenn die handelnden Personen ein überobligatorisches Maß an persönlichem Engagement, fachlicher Kompetenz und Empathie einbringen. Daher ausdrücklich: Ein großer Dank an Holger Veh und sein Team.

Der anhaltende Erfolg der Behördentage gründet maßgeblich auf dem exzellent ausgewählten Fachpublikum. Die Zusammenkunft ausgewiesener Experten auf Augenhöhe schafft das Fundament für einen anspruchsvollen, offenen Dialog. Abseits des Alltagsgeschäfts bietet dieses Forum den idealen Raum für einen transparenten und barrierefreien Wissensaustausch, von dem alle Teilnehmenden nachhaltig profitieren.

Dies gilt im besonderen Maße auch für die ausgesuchten Firmenvertreter, die sich durch beeindruckende fachliche Kompetenz und den sensiblen Umgang mit den Themen über lange Jahre Respekt und Vertrauen erarbeitet haben.

Die Begleitung dieser Fachveranstaltung durch regelmäßige Beiträge zum Nationalen Waffenregister (NWR) war und ist mir ein persönliches Anliegen. Das NWR kann Kolleginnen und Kollegen im täglichen Einsatz und auch bei speziellen Lagen eine fundierte Unterstützung bieten und wichtige Informationen bereitstellen.

Ein weiterer zentraler Schwerpunkt liegt auf waffenrechtlichen Fragestellungen, insbesondere dem Waffenrecht für Spezialeinheiten. Ziel ist es, den Kolleginnen und Kollegen Sicherheit bei der Beurteilung spezieller rechtlicher Sachverhalte zu geben – ob beim Umgang, der Beschaffung oder auch der Nutzung dienstlicher und möglicherweise auch privater Ausrüstung. Denn Profis agieren rechtssicher und präzise.

Den Behördentagen sei herzlich zum 15-jährigen Bestehen gratuliert, verbunden mit dem Dank für das langjährige Vertrauen sowie den besten Wünschen für eine erfolgreiche Jubiläumsveranstaltung und eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.

Niels Heinrich

Kriminaloberrat · Behörde für Inneres und Sport Hamburg · Nationales Waffenregister – Fachliche Leitstelle

Ihrer Zeit voraus und vor der Welle

DR. PHIL. JAN-PHILLIPP WEISSWANGE · OBERSTLEUTNANT D. R.



Seit der sicherheitspolitischen Zeitenwende, die mit dem groß angelegten Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 begann, surfen viele Zeitgenossen zeitgeistkonform auf der Sicherheits- und Verteidigungswelle mit – oder sie versuchen es zumindest. Die Teuto-Defence-Behördentage – 2011 das erste Mal organisiert – waren stets vor der Welle und damit ihrer Zeit voraus. Bis heute ist es der Anspruch der Veranstaltung, Streit- und Sicherheitskräfte dabei zu unterstützen, „vor die Lage“ zu kommen.

Die Teuto-Defence-Behördentage bieten ein vertrauliches Forum, auf dem sich Fachbesucher aus Streit- und Sicherheitskräften, der Industrie und der „Tactical Community“ zu aktuellen Entwicklungen hinsichtlich Einsatz- und Bedrohungslage sowie im Bereich der Führungs- und Einsatzmittel austauschen. Dabei bilden Vorträge, praxisorientierte Workshops und eine begleitende Industrieausstellung das Rahmenprogramm.

In den ersten Jahren fand die Veranstaltung auf dem Firmengelände von Teuto-Defence statt. Das steigende Interesse, aber auch technische Weiterentwicklungen im Bereich der Führungs- und Einsatzmittel führten dann zu thematischen Erweiterungen und zu einem Ortswechsel. So entschlossen sich Holger Veh und sein Team im Jahr 2020, die Behördentage um die Komponente „Live Fire“ zu erweitern. Dahinter stand der Gedanke, die etablierte Veranstaltung u. a. auf einer geeigneten Schießbahn durchzuführen. So ließen sich in diesem Rahmen die Produkte der beteiligten Firmen nicht nur im Rahmen einer Industrieausstellung vorführen, sondern eben auch „in Aktion“. Ebenso ließen sich ganze Waffensysteme (Waffe, Optik, Munition, Peripheriegerät) gleich an Ort und Stelle ausprobieren. Inzwischen erweiterte Teuto-Defence die Behördentage und Live Fire Days um die Komponenten Drohnen und Drohnenabwehr sowie um Funk und Kommunikation.

Während die Veranstaltung somit weitere relevante Themen adressieren und auch neue Aussteller gewinnen konnte, blieben ihre Erfolgsfaktoren unverändert. Hierzu zählt an erster Stelle die Vertraulichkeit. Von Anfang an standen die Behördentage nur Fachbesuchern offen. Gerade die strengen Zugangsregelungen sorgen für eine „familiäre Atmo-

sphäre“ – und für das Vertrauen, welches in der Branche üblich ist, aus der die Teuto-Defence-Kunden kommen: Bundeswehr sowie Polizei- und Sicherheitsbehörden des Bundes und der Länder.

Auch die begleitende Industrierausstellung spiegelt diese Vertraulichkeit wider. In ungezwungener Weise präsentieren die Unternehmen, die Teuto-Defence den Behördenvertrieb übertragen haben oder partnerschaftlich mit dem Spezialanbieter verbunden sind, ihre aktuellen Produkte. Dies geschieht nicht nur im Ausstellerzelt, sondern auch in der Praxis. Das Spektrum reicht von der Kurzwaffe über Mitteldistanzwaffen, Präzisionschützen- und Maschinengewehre über Zugangstechnik, einsatzmedizinische Ausrüstung, besatzungslose Bodenfahrzeuge, Drohnen und Störsender bis hin zu geschützten Sonderfahrzeugen mit fernbedienbaren Waffenstationen.

Ein weiteres Standbein neben dem informellen Austausch und der Industrierausstellung waren und sind die praxisorientierten Workshops und Vorträge. Schießausbilder Hermann „Rosi“ Rosenberg führte mehrere Workshops zu Schieß- und Nachladetechniken mit der Maschinenpistole MP5 oder AK-Derivaten durch. Der Tarnungsspezialist Joe Goerner zeigte Möglichkeiten auf, unerkannt an Beobachtungsziele heranzukommen. Ehemalige Scharfschützenausbilder lehrten das Schießen und Treffen auf weite Distanzen.

Zu den zahlreichen Referenten zählten etwa Niels Heinrich (Polizei Hamburg) und Karl-Heinz Volk (BKA, R. I. P.), welche zu aktuellen waffenrechtlichen Fragen informierten. Michael Benstein (BKA) oder Peter L. (US Diplomatic Security Service) analysierten aktuelle Fälle wie etwa das islamistische Attentat auf US-Soldaten am Frankfurter Flughafen oder berichteten zu IED-Gefährdungen. Wegen ihrer Länge gefürchtet und daher zugleich legendär waren – und sind – die sicherheitspolitischen Lageüberblicke von David Th. Schiller, die stets den krönenden Abschluss des Vortragsteils bilden.

Schließlich kommt die Kameradschaft nicht zu kurz. Der „Kommandoabend“ bietet eine weitere Gelegenheit zum informellen Austausch und zum Netzwerken. Unvergessen bleiben darüber hinaus die Begegnungen mit lebenden Legenden. So gab sich der Gründungskommandeur der GSG 9, Ulrich K. Wegener, mehrfach die Ehre, die Veranstaltung zu besuchen und mit Ausstellern, Besuchern und Veranstaltern zu fachsimpeln. Der Ansatz des „Helden von Mogadischu“ war es ebenfalls, dem Gegenüber immer einen Schritt voraus zu sein – eben „vor der Welle“ zu bleiben.

Ich danke Holger Veh und seinem Team, aber auch allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Teuto-Defence-Behördentage für das Vertrauen und den anregenden Austausch in den letzten 15 Jahren – und ich freue mich auf zahlreiche weitere Begegnungen!

Dr. phil. Jan-Phillipp Weisswange

Oberstleutnant d. R. (Heeresaufklärungstruppe) · Stv. Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Rheinmetall AG

15 Jahre Behördentage Verantwortung, Sicherheit und strategische Zusammenarbeit



HOLGER VEH · GESCHÄFTSFÜHRER TEUTODEFENCE GERMANY

Die Gewährleistung von Sicherheit gehört zu den zentralen Kernaufgaben des Staates. In einer Zeit zunehmender geopolitischer Spannungen, hybrider Bedrohungen und technologischer Disruptionen ist sie mehr denn je eine gesamtstaatliche und gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Vor diesem Hintergrund gewinnen Formate wie die Behördentage eine besondere sicherheitspolitische Relevanz.

Was vor 15 Jahren als bewusst klein gehaltene Fachveranstaltung begann, hat sich zu einer anerkannten Plattform für den strategischen Austausch im Sicherheitsbereich entwickelt. Ursprünglich als vertrauliche Tischveranstaltung mit ausgewählten Herstellern konzipiert, standen von Beginn an zwei Leitgedanken im Mittelpunkt: Vertrauen und Fachlichkeit. In einem geschützten Rahmen sollten Spezialisten aus Polizei, Bundeswehr und anderen Sicherheitsbehörden die Möglichkeit erhalten, sich über einsatzrelevante Technologien auszutauschen und aktuelle Herausforderungen offen zu diskutieren.

Dieser Ansatz hat sich bewährt – und er ist heute aktueller denn je.

Die sicherheitspolitische Lage hat sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Klassische Bedrohungsszenarien werden zunehmend durch komplexe, hybride Gefahren ergänzt: Cyberangriffe, Desinformation, der Einsatz unbemannter Systeme sowie die Verwundbarkeit kritischer Infrastrukturen stellen staatliche Institutionen vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Reaktionsfähigkeit, Vernetzung und technologische Souveränität.

In diesem Spannungsfeld leisten die Behördentage einen wichtigen Beitrag. Sie fördern den unmittelbaren Austausch zwischen Anwendern, Entscheidern und Industriepartnern und ermöglichen es, Innovationen nicht nur theoretisch zu bewerten, sondern praktisch zu erproben. Die Erweiterung um realitätsnahe Demonstrationsformate wie Live Fire Days, Live Drone Days und Live Communication Days trägt diesem Anspruch konsequent Rechnung.

Gerade der Praxisbezug ist von strategischer Bedeutung: Sicherheit entsteht nicht allein durch Konzepte, sondern durch einsatzfähige Lösungen, die unter realen Bedingungen bestehen. Die Behördentage schaffen hierfür einen Rahmen, der bundesweit in dieser Form einzigartig ist.

Zugleich sind sie Ausdruck eines veränderten Verständnisses von Sicherheitsvorsorge. Moderne Sicherheitspolitik ist ohne enge Kooperation zwischen staatlichen Institutionen und technologischen Partnern nicht mehr denkbar. Innovation entsteht dort, wo operative Erfahrung auf technologische Kompetenz trifft. Die Behördentage fungieren hier als Schnittstelle – als Ort, an dem Anforderungen formuliert, Lösungen entwickelt und Fähigkeiten gestärkt werden.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die europäische Dimension. Sicherheit ist längst keine rein nationale Aufgabe mehr. Die enge Einbindung von Partnerbehörden aus europäischen Staaten unterstreicht die Notwendigkeit gemeinsamer Antworten auf gemeinsame Bedrohungen. Interoperabilität, gemeinsame Standards und abgestimmte Vorgehensweisen sind entscheidende Faktoren für eine wirksame Sicherheitsarchitektur in Europa.

Die thematische Breite der Behördentage – von moderner Einsatz- und Kommunikationstechnologie über Drohnen und Drohnenabwehr bis hin zu Schutzsystemen und taktischer Ausrüstung – spiegelt die Vielfalt der aktuellen Herausforderungen wider. Gleichzeitig zeigt sie, wie dynamisch sich der Sicherheitssektor entwickelt und wie wichtig es ist, mit dieser Entwicklung Schritt zu halten.

Dass sich die Behördentage über eineinhalb Jahrzehnte hinweg so erfolgreich etablieren konnten, ist nicht zuletzt dem kontinuierlichen Engagement von TeutoDefence Germany zu verdanken. Als Initiator und Veranstalter hat das Unternehmen früh erkannt, wie wichtig ein vertrauensvoller, praxisnaher Austausch für die Weiterentwicklung sicherheitsrelevanter Fähigkeiten ist.

Das 15-jährige Jubiläum ist daher nicht nur Anlass zur Rückschau, sondern auch zur Einordnung: Die Behördentage stehen heute beispielhaft für eine moderne, vernetzte und verantwortungsbewusste Sicherheitspolitik. Sie zeigen, dass effektive Gefahrenabwehr auf Dialog, Innovation und Zusammenarbeit angewiesen ist.

Gerade in Zeiten wachsender Unsicherheiten gilt: Sicherheit ist kein Zustand, sondern ein fortlaufender Prozess. Formate wie die Behördentage leisten hierzu einen unverzichtbaren Beitrag – indem sie den Austausch fördern, Vertrauen stärken und die Grundlage für zukunftsfähige Lösungen schaffen.

Holger Veh

Geschäftsführer TeutoDefence Germany



TEIL I

Highlights und besondere Momente

*Begegnungen, Innovationen und Programmpunkte aus
eineinhalb Jahrzehnten Behördentage.*



In dankbarer Erinnerung an General a. D. Ulrich Wegener

1929 – 2017 · GRÜNDUNGSKOMMANDEUR DER GSG 9

Der Gründer der GSG 9, General Ulrich Wegener, zählt zu den herausragenden Persönlichkeiten der deutschen Sicherheitsgeschichte. Sein Name ist untrennbar verbunden mit dem erfolgreichen Einsatz zur Befreiung der Geiseln aus der entführten Lufthansa-Maschine „Landshut“ während der Entführung in Mogadischu im Jahr 1977 – einem Ereignis, das weltweit als Wendepunkt im internationalen Anti-Terror-Kampf gilt und die Leistungsfähigkeit der von ihm aufgebauten Spezialeinheit eindrucksvoll unter Beweis stellte.

Über viele Jahre hinweg war General Wegener unseren Behördentagen in besonderer Weise verbunden. Als Ehrengast, Schirmherr und richtungsweisender Ideengeber verlieh er der Veranstaltung eine außergewöhnliche Würde und stellte zugleich eine lebendige Verbindung zu den prägenden historischen Entwicklungen moderner Sicherheitsstrukturen in Deutschland her.

Seine enge persönliche Freundschaft zu unserem Geschäftsführer bildete dabei ein tragendes Fundament seiner langjährigen Treue. Aus dieser Verbundenheit heraus begleitete und unterstützte er die Behördentage über viele Jahre hinweg mit großem Engagement und nachhaltiger Wirkung.

Mit seiner Persönlichkeit, seiner Erfahrung und seiner historischen Lebensleistung hat General Wegener unsere Veranstaltung in besonderer Weise geprägt. Sein Wirken bleibt untrennbar mit der Geschichte der Behördentage verbunden und wird uns ein bleibendes, ehrendes Andenken sein.

„Mit General Ulrich Wegener verbanden die Behördentage nicht nur eine Persönlichkeit von historischer Bedeutung, sondern einen Menschen, dessen Wirken, Haltung und Freundschaft unsere Veranstaltung über viele Jahre hinweg nachhaltig geprägt haben.“

Aus dem Archiv der TeutoDefence Behördentage



General a. D. Ulrich Wegener am Stand von TeutoDefence Germany im Gespräch mit Holger Veh.



Holger Veh und General Wegener vor einem Hubschrauber – Geländerundgang der Behördentage.



General Wegener im offenen Austausch mit den Veranstaltern und Ausstellern.



Persönliche Widmung an Holger Veh, 3. April 2013.



TEIL II

Innovationen und Produkte

*Eine Chronik der Premieren – aus fünfzehn Jahren Behörden-
tage.*

Eine Chronik der Premieren

Was eine Veranstaltung wirklich prägt, sind die Augenblicke, in denen Anwender und Entwickler erstmals auf neue Technik treffen – und sich noch im selben Moment die Frage stellen lässt, ob das Gezeigte den Anforderungen des Einsatzes tatsächlich standhält. Über fünfzehn Jahre hinweg haben die Behördentage genau dafür den Raum geschaffen. Aus einer kleinen Hausmesse für ausgewählte Hersteller wurde ein Forum, auf dem sich Premieren von Schlüsseltechnologien für Polizei, Bundeswehr und Spezialeinheiten regelmäßig zuerst in Espelkamp und an den angeschlossenen Schießanlagen zeigen ließen.

FAHRZEUGE UND MOBILITÄT

Die Behördentage waren häufig die Bühne für die erste Präsentation geschützter Einsatzfahrzeuge im behördlichen Umfeld. In den vergangenen Jahren rückten zunehmend Hybrid- und Elektro-Sonderfahrzeuge in den Blick – Plattformen, die operative Anforderungen mit den heutigen energetischen Realitäten verbinden. Hinzu kamen unbemannte Bodenfahrzeuge (UGV), mobile Führungsstellen und Einsatzleitwagen mit digitaler Vernetzung sowie geländegängige Plattformen für den Katastrophenschutz und für BOS-Aufgaben in der Fläche.

AUFKLÄRUNG, SENSORIK UND LIVE-DEMONSTRATIONEN

Drohnenabwehrsysteme wurden auf den Behördentagen erstmals live demonstriert; eine KI-gestützte Lageerkennung wechselte vom Konzept zum tragfähigen Werkzeug. 360°-Kamerasysteme an Einsatzfahrzeugen und mobile Funkzellen mit taktischen Kommunikationssystemen ergänzten das Bild ebenso wie Satellitenkommunikation für Krisenlagen. Die Veranstaltung schuf damit die seltene Möglichkeit, neue Sensorik und Funkstrecken nicht nur am Stand zu betrachten, sondern unter realen Bedingungen in Funktion zu erleben.

DIGITALISIERUNG UND CYBER

Erste KI-Anwendungen im Behördenumfeld, Cyberabwehr-Trainingsplattformen, VR- und AR-Ausbildungssysteme sowie digitale Lagekarten in Echtzeit verdeutlichten den Tempogewinn der vergangenen Jahre. Bodycams und intelligente Videoanalyse fanden ebenso ihren Platz wie BOS-Messenger und sichere Behördenkommunikation – Werkzeuge, die heute zum Rückgrat moderner Einsatzführung gehören.

Neue Generationen ballistischer Schutzwesten, Leichtbauhelme und smarte Einsatzbekleidung kamen ebenso zur Erprobung wie CBRN-Schutzrüstung und mobile Dekontaminationssysteme. Das Spektrum reichte vom täglichen Streifendienst bis zur Bewältigung außergewöhnlicher Lagen – ein Spiegel der Bandbreite, in der die Behördentage seit Jahren denken und arbeiten.

Live, in Echtzeit, ohne Schaufenster

AUSSERGEWÖHNLICHE PROGRAMMPUNKTE

Es sind die Programmpunkte abseits der bestuhlten Ausstellungshalle, die den Charakter der Behördentage am unmittelbarsten verdichten – jene Augenblicke, in denen Theorie und Anschauung zusammenfinden und in denen Besucher das Gezeigte selbst überprüfen können.

LIVE-DEMONSTRATIONEN

Vorfürungen von SEK- und MEK-Kräften gehören für viele Teilnehmer zu den Erlebnissen, die am längsten in Erinnerung bleiben. Zugriffsszenarien, Personenschutz-Demonstrationen, eine Drohnenabwehr im Live-Betrieb, neue Tarnverfahren und neue Polizeibewaffnung wurden in den vergangenen Jahren regelmäßig in einer Form gezeigt, die mehr ist als eine Industrieführung – nämlich eine fachliche Standortbestimmung unter den Augen erfahrener Anwender.

SPEKTAKULÄRE TECHNIKMOMENTE

Erstflüge und Live-Tests neuer Drohnen, ein Parcours mit Großfahrzeugen, Nachtvorführungen mit Licht- und Infrarottechnik, simulierte Cyberangriffe und KI-gestützte Lagezentren zum Mitmachen prägten das Bild der zurückliegenden Jahre. Auf diese Weise entstand jene besondere Mischung aus Fachlichkeit, Diskretion und unmittelbarer Praxis, die die Behördentage von vergleichbaren Formaten unterscheidet.

„Sicherheit entsteht nicht allein durch Konzepte, sondern durch ein-satzfähige Lösungen, die unter realen Bedingungen bestehen.“



TEIL III

Behördentage Live Fire, Communication & Drone Days

*Ablaufplanung Behördentage 2026 – Programm am 2. und
3. Juni 2026.*

Berichterstattung über die Behördentage

Die TeutoDefence Behördentage werden seit Jahren von der einschlägigen Fachpresse begleitet. Auf den folgenden Seiten findet sich eine Auswahl der Berichterstattung – sie ist nicht abschließend, vermittelt aber einen Eindruck von der Resonanz, die das Format in der sicherheits- und verteidigungsjournalistischen Berichterstattung gefunden hat.

SOLDAT & TECHNIK

Zurück in die Zukunft – 11. Teuto-Defence Behördentage & Live Fire Days

„Die Veranstaltung zeigt, wie sich strategischer Austausch, praxisnahe Ausbildung und Industrievorführung in einem Format verbinden lassen.“

September 2021

SOLDAT & TECHNIK

Neue Mitteldistanzwaffe Thüringen im scharfen Schuss

„Auf den Behördentagen erprobten Anwender erstmals die neue Plattform unter realitätsnahen Bedingungen.“

Juli 2023

DEUTSCHES WAFFEN-JOURNAL

25.–26. September 2024: Teuto-Defence Behördentage

„Hochkarätige Aussteller, ein erweitertes Themenspektrum und Live-Demonstrationen für ein ausschließlich behördliches Fachpublikum.“

September 2024

SPARTANAT

Behördentage: Feuer frei für FN Herstal

„Ein Schaulaufen der relevanten Hersteller – und ein Forum, in dem operative Realität auf technische Leistung trifft.“

August 2024

DEFENCE NETWORK

Save the Date: Teuto Defence Behördentage 2025

„Live Fire, Communication & Drone Days – das Format hat sich konsequent an den heutigen Bedrohungslagen ausgerichtet.“

2024 / 2025

SOLDAT & TECHNIK

TeutoDefence Behördentage 2025 am 25./26. Juni

„Ein vertrauliches Fachforum für Polizei, Bundeswehr und Sicherheitsbehörden – mit hoher Dichte an Praxisbezug.“

März 2025

DEUTSCHES WAFFEN-JOURNAL

TeutoDefence Behördentage 2025

„Workshops, Live-Vorführungen und exklusiver Zugang – die Behördentage haben sich als feste Größe etabliert.“

2025

SOLDAT & TECHNIK

TeutoDefence Live Fire, Communication & Drone Days 2026

„Im 15. Jahr wird das Format gezielt ausgebaut – mit neuen Schwerpunkten bei Präzisionsschützenwaffen und Drohnentechnologie.“

April 2026

SPARTANAT

TeutoDefence: Jetzt für Behördentage registrieren

„Geschlossen, fachlich und konsequent auf die Anforderungen spezialisierter Einsatzkräfte ausgerichtet.“

2025 / 2026

DEFENCE NETWORK

Neue Technologien, Live-Demonstrationen, Anmeldung geöffnet

„Drohnenabwehr, Sonderschutzfahrzeuge und Präzisionsschützenwaffen prägen das Programm zum 15. Jubiläum.“

2026



TEIL IV

Aussteller

*Würdigung der wichtigsten Aussteller und Technologiepartner
der Behördentage.*

Würdigung der wichtigsten Aussteller

Den Behördentagen begleitet seit ihrer Gründung ein verlässlicher Kreis namhafter Hersteller aus den Bereichen Waffen-, Munitions-, Optik-, Funk-, Kommunikations-, Sonderschutzfahrzeug- und Satellitentechnik. Vielen Unternehmen ist die Veranstaltung über zahlreiche Jahre treu geblieben. Stellvertretend für die Bandbreite und Kontinuität dieser Partnerschaften zeigt die folgende Übersicht eine kuratierte Auswahl wiederkehrender Aussteller der letzten Jahre.

LANGJÄHRIGE PARTNER – WIEDERKEHREND IN DEN AUSSTELLERKATALOGEN DER LETZTEN JAHRE

<p>FN Herstal WAFFEN & SYSTEME</p>	<p>Carl Walther BEHÖRDENBEWAFFNUNG</p>	<p>Schmidt & Bender ZIELFERNROHRE</p>
<p>Steiner-Optik BEOBACHTUNG & OPTIK</p>	<p>AIM Infrarot-Module WÄRMEBILDTECHNIK</p>	<p>Metallwerk Elisenhütte MUNITION (MEN)</p>
<p>RECKNAGEL OPTIK-MONTAGEN</p>	<p>REVISION MILITARY SCHUTZBRILLEN & HELME</p>	<p>NEXTORCH EINSATZBELEUCHTUNG</p>
<p>CeoTronics KOMMUNIKATION</p>	<p>Imtradex HÖR- UND SPRECHSYSTEME</p>	<p>abel & käufl MOBILFUNK & BOS</p>
<p>Telespazio Germany SATELLITENKOMMUNIKATION</p>	<p>Lindnerhof-Taktik EINSATZTEXTILIEN</p>	<p>Maibach Industrie-Plastic SONDERBAU & LOGISTIK</p>
<p>Meier-Medizintechnik EINSATZMEDIZIN</p>	<p>Niebling Technische Bürsten REINIGUNGSTECHNIK</p>	<p>3M Deutschland SCHUTZ & SICHERHEIT</p>

Weitere wiederkehrende Aussteller und Technologiepartner

Heckler & Koch WAFFEN & SYSTEME	C. G. Haenel MEHRZWECK- UND SPEZIALWAFFEN	RWS MUNITION
Thales Deutschland SICHERHEIT & KOMMUNIKATION	Ernst Apel PRÄZISIONS-OPTIK	Phonak Communications HEADSET-SYSTEME
Mehler Vario System BALLISTISCHER SCHUTZ	Busch PROtective SCHUTZHELME	HEXONIA EINSATZBEKLEIDUNG
ATC SiPro SIMULATIONS- & AUSBILDUNGSTECHNIK	Capito & Assenmacher DEFENCE SYSTEMS	Development Never Stops ALPHA EMEA
B&W International SCHUTZKOFFER-SYSTEME	SchleTek SPEZIALAUSRÜSTUNG	SKYD TARN- UND SICHTSCHUTZSYSTEME
Labitzke BEKLEIDUNG & AUSRÜSTUNG	JOLLY SCARPE EINSATZSCHUHE	Utsch und Gierse Tools WERKZEUGE & SPEZIALGERÄT



Soforthilfe nach gravierenden Unfällen e.V.

**Wir unterstützen in Not geratene Polizeibeamtinnen
und Polizeibeamte der Spezialeinheiten in ganz
Deutschland. Wir unterstützen bei der Landes- und
Bundespolizei, sowie beim Zoll!**

Wir helfen unbürokratisch und schnell!

Unterstützen sie mit ihrer Spende unseren Verein!

Spendenkonto:

Soforthilfe nach gravierenden Unfällen e.V.

IBAN: DE 71 5865 1240 0000 4576 97



